

Obstgärten aufwerten

Hecken und Säume

Übergang zwischen Natur und Kultur

A. Krebs (oben), SVS/BirdLife Schweiz (unten)

SVS/BirdLife Schweiz



Links o.: Der adulte Zitronenfalter saugt Nektar an Blüten. Die Eier legt er in der Hecke auf den Kreuzdorn ab.

Links u.: Auch wichtige Nützlinge, wie zum Beispiel Schwebfliegen, werden durch Hecken und Säume gefördert.

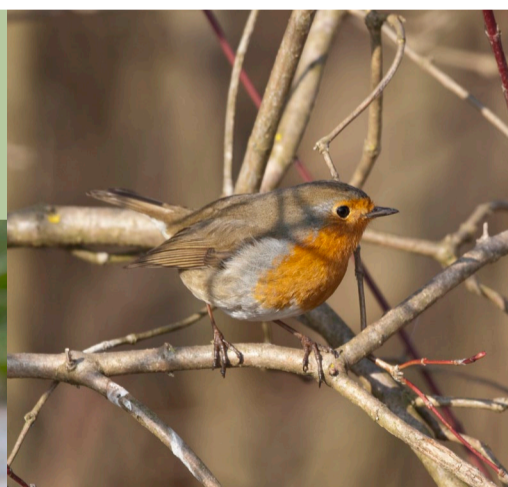
Rechts: Wertvolle Hecke mit einheimischen Sträuchern und abschnittsweise gemähtem Krautsaum.

In oder an Obstgärten angrenzend werten Hecken und Säume diesen Lebensraum stark auf. Sie bieten zahlreichen Tieren Nest- und Versteckmöglichkeiten. Eine wertvolle Hecke besteht aus vielen verschiedenen einheimischen Straucharten und einem Saum mit Altgräsern und Kräutern. Vor allem versetzte Heckenabschnitte mit Dornensträuchern in Kombination mit Buschgruppen und Buntbrachen sorgen für eine grosse Vielfalt an Pflanzen, Insekten, Vögeln und Säugetieren.

SVS BirdLife Schweiz, W.Scheuber, M. Gerber W. Scheuber

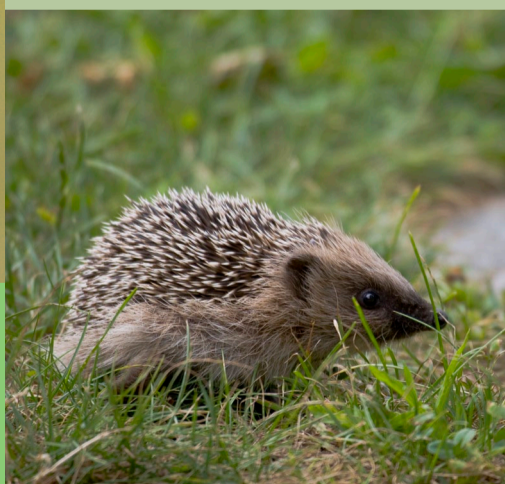


Der Igel profitiert vom erhöhten Kleintierangebot und Versteckmöglichkeiten.



Der Feldhase findet in Hecken Deckung und im Krautsaum schmackhafte Kräuter.

Der Neuntöter bevorzugt Hecken mit Dornsträuchern als Nistplatz und zum Aufspiesen seiner Beute.



Das Rotkehlchen baut sein Nest in Hecken.

